



Tipp 7

Im Rhythmus man mit muss

Das Wichtigste ist, alle Töne entspannt und regelmäßig zum Klingen zu bringen. Zählt immer mal wieder mit, denn das macht es euch leichter, das Tempo zu halten. Generell gilt: Lieber etwas langsamer spielen als schnell und unsauber.


Der ruhige Fluss der Noten ist das Schöne – wie schnell man sie herunterspielen kann, ist dabei nicht so wichtig. Aber wenn ihr Lust habt, spielt auch mal so schnell wie ihr könnt!

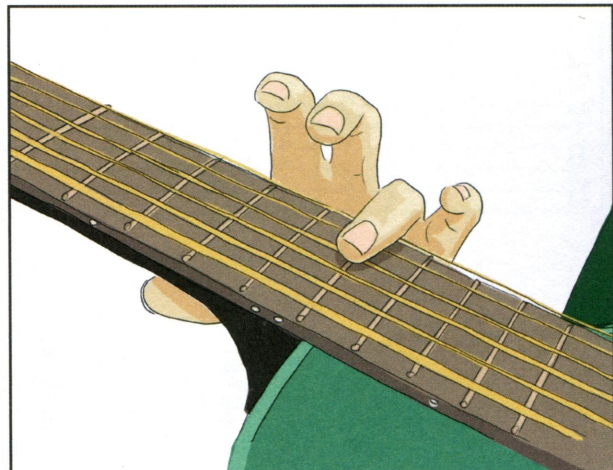
Flageolett



Im nächsten Stück *Ein Stier sieht rot* kommen wieder die spanischen Klänge zum Einsatz, die ihr schon bei *Torero* kennengelernt habt.

Am Anfang und am Schluss werden Flageolett-Töne gespielt. Legt dazu den dritten Finger der linken Hand genau über dem 12. Bundstäbchen nur lose auf die Saiten. Direkt nach dem Anschlag solltet ihr die Saiten loslassen, damit die Flageolett-Töne erklingen können. Es entsteht ein glasiger, heller Ton, der – richtig ausgeführt – wunderschön klingt.

Flageoletts werden mit rautenförmigen Notenköpfen notiert:  und im Notenbild mit flag. abgekürzt.



An den in den Noten und der Tabulatur mit X markierten Stellen soll mit dem Daumenknöchel der rechten Hand auf die Decke der Gitarre geklopft werden. Dieses Klopfen soll ganz genau auf die jeweils notierten Zählzeiten fallen.